

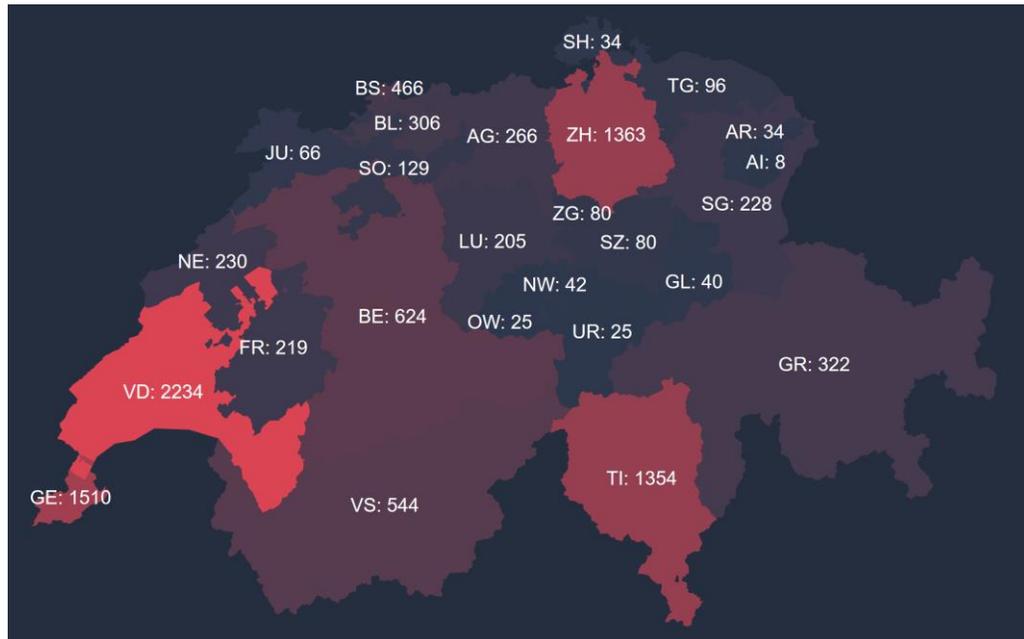
Neu veröffentlichen wir die Zahlen von der Website Corona-Data.
Diese Daten werden laufend aus den offiziell publizieren Webseiten der Kantone zusammengetragen.

Lagebulletin vom 25. März 2020, 21h

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Zahlen Schweiz (Corona-Data / BAG)

25.03.2020, Corona-Data Zeit: 21h15	24.03.2020 (BAG)	23.03.2020 (BAG)
10'909 Pers. positiv 153 Pers. Verstorben	8836 Pers. positiv 86 Pers. Verstorben	8060 Pers. positiv 70 Pers. Verstorben

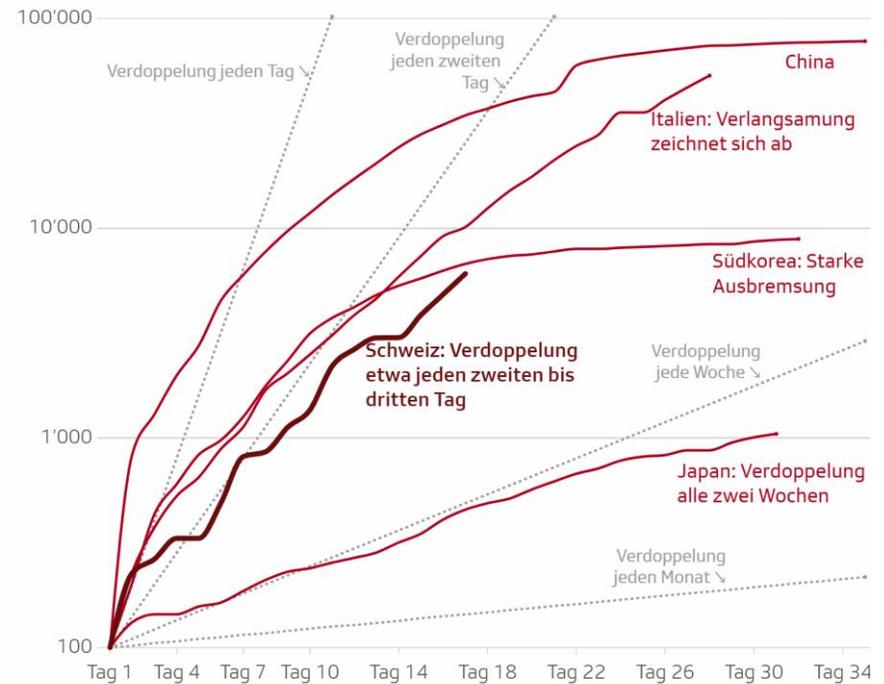


Quelle: <https://www.corona-data.ch/>

Ausbreitungsgeschwindigkeit

Coronavirus-Fälle in der Schweiz: Verdoppelung alle zwei bis drei Tage

Die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Virus in den ersten 35 Tagen seit dem Auftreten von mindestens 100 Fällen.



Die Daten werden logarithmisch angezeigt – die Y-Achse ist gestauch. Dies ermöglicht einen besseren Vergleich der Wachstumsraten. Stand der Daten: 22. März, teilweise 21. März.

Grafik: SRF Data, inspiriert von Datawrapper / Lisa Rost • Quelle: WHO

Gesundheitswesen

Die Dargebotene Hand erwartet in der nächsten Zeit eine grosse Welle von Anrufern. Gesamtschweizerisch sind seit dem 5. März rund 2000 Anrufe zum Thema Coronavirus eingegangen.

<https://www.fm1today.ch/ostschweiz/dargebotene-hand-wir-warten-auf-die-grosse-welle-von-anrufen-137344019>

Contact Tracing

Automatisierte Auswertung von Bewegungsdaten und Tracking von Einzelpersonen sollen die Ausbreitung des Virus zum Stillstand bringen. Auch in der Schweiz wird dies angewandt. Gemäss Daniel Koch vom BAG gebe es bezüglich Datenschutz keine Bedenken, da die Handy Daten anonymisiert sind.

<https://www.srf.ch/news/allgemeines/contact-tracing-so-nutzen-laender-weltweit-handy-daten-im-kampf-gegen-corona>

Ausland

Europäische Mobilfunkanbieter wollen Handy-Daten zur Verfügung stellen

Die Deutsche Telekom, Vodafone, Orange und fünf weitere Mobilfunkanbieter sind bereit, ihre Ortsdaten der EU-Kommission zur Verfügung zu stellen. So solle die Verbreitung des Coronavirus verfolgt werden, teilt die Lobbygruppe der Mobilfunkanbieter GSMA mit. Vertreter der Konzerne sowie von Telefonica, Telecom Italia, Telenor, Telia und A1 Telekom Austria trafen bereits am Montag mit EU-Industriekommissar Thierry Breton zusammen.

Die EU-Kommission will anonymisierte Daten verwenden. Allerdings gibt es zunehmend Kritik, dass Regierungen die Mobilfunkdaten nutzen wollen, um die Einhaltung einer Quarantäne und das Bewegungsprofil Infizierter zu kontrollieren.

WHO: «Lockdown» alleine verhindert die Epidemie nicht

Länder, die Ausgangsbeschränkungen eingeführt haben, sollten die Zeit nutzen, um Wege zu finden, das Virus zu «attackieren». Das teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) heute mit. «Menschen zu bitten, zu Hause zu bleiben, verschafft Zeit und kann den Druck auf das Gesundheitssystem reduzieren. Für sich allein werden diese Massnahmen die Epidemie nicht auslöschen», sagte WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus.

Länder müssten ihre Gesundheitsversorgung ausbauen und die Beschäftigten im Gesundheitswesen schulen. Zudem sollen Systeme implementiert werden, um jeden Verdachtsfall zu identifizieren. Weiter müsse die Testkapazität hochgefahren werden, so die WHO.

Asien

In der von Covid-19 besonders schwer betroffenen **zentralchinesischen** Provinz Hubei ist ein Ende der Reisebeschränkungen in Sicht. **China** hat erneut 47 «importierte» Coronavirus-Fälle gemeldet. Im Stadtstaat **Singapur** steigen die Zahlen der Infektionen wieder an, nachdem es lange danach aussah, als hätte das Land die Ausbreitung des Virus in den Griff bekommen

Kantone

St. Gallen

Der Kanton St.Gallen hat gestern sein Hilfspaket vorgestellt. Unter anderem Unterstützt er Härtefälle, die weder vom Bund noch von den Banken aufgefangen werden und gibt eine zusätzliche Garantie von bis zu 15 Prozent des Jahresumsatzes. Weiter werden der Gastronomie und Hotellerie für die Jahre 2020/2021 die Beherbergung- und Gastwirtschaftsabgaben erlassen.

<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/coronakrise-so-sieht-das-hilfspaket-aus-das-die-stgaller-regierung-geschnuert-hat-ld.1207278>

Graubünden:

Die Regierung des Kanton Graubünden hat ein kantonales Feuerverbot erlassen. Ausgenommen vom Verbot ist der Siedlungsraum, sofern ein Waldabstand von 50 Metern eingehalten werden kann.

<https://www.suedostschweiz.ch/sendungen/2020-03-25/der-start-der-grillsaison-muss-warten>

Tessin

Bundesrat Berset hat sich zur Lage im Tessin geäußert. Der Kanton hat derzeit schärfere Regeln erlassen, die den bundesrätlichen Vorgaben eigentlich widersprechen. Man sei dazu mit dem Tessin im Gespräch und suche eine Lösung, so Berset.

Wirtschaft

Versicherung

Laut Gastrosuisse-Präsident Casimir Platzer häufen sich Anrufe von Gastrobetrieben, die trotz Epidemien-Versicherung kein Geld von der Versicherung erhalten. Der Grund: Im Kleingedruckten unterscheiden diese zwischen Pandemie und Epidemie.

<https://www.tagblatt.ch/news-service/inland-schweiz/pandemie-nicht-gleich-epidemie-versicherungen-wollen-nicht-zahlen-ld.1207349>

Hilfspaket für Unternehmen

Kredite oder A-fonds-perdu-Beiträge für Firmen in krisenbedingter Not? Politiker fordern vom Bundesrat klare Kriterien. Gemäss dem SP-Fraktionschef Roger Nordmann müssen sich Kleinstunternehmen genau überlegen ob sie sich überhaupt verschulden dürfen und ob sie die Möglichkeit haben dieses Geld überhaupt zurückzahlen zu können. Er erwartet vom Bundesrat, dass dies heute Mittwoch klargestellt wird. Albert Rösti Partei-Präsident der SVP warnt von A-fond-perdu-Beiträgen. Da man momentan nicht abschätzen kann wie lange die Corona-Krise noch andauert. Er macht sich deshalb für Kredite stark.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/hilfspaket-fuer-unternehmen-die-grosse-angst-vor-zu-viel-schulden>

Verspätete Quarantäne

Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Corona-Ausbreitung in Ischgl

In Ischgl soll bereits Ende Februar eine Gastronomiemitarbeiterin positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden sein. Nun ermittelt die Staatsanwaltschaft - denn damals unternahm offenbar niemand etwas.

<https://www.spiegel.de/panorama/coronavirus-staatsanwaltschaft-ermittelt-wegen-ausbreitung-in-ischgl-a-e7ed11c4-e7bd-4375-879a-765d2d4b8b5a>

Fragen, die sich Unternehmen stellen sollten:

- Haben Sie überlegt, ob und wie Sie gegenüber den Kunden informieren, wenn einer Ihrer Mitarbeitenden, der bei Fremdfirma tätig war, positiv getestet wurde?
- Das BAG geht in den nächsten Tagen nochmals von einer weiteren Zunahme der Corona-Infizierten aus. Was bedeutet das für Ihr Worstcase-Szenario?
- Haben Sie ein Tool eingerichtet mit welchem Sie die gesamte Belegschaft oder einzelne Abteilungen im Bedarf gezielt und rasch mit Informationen versorgen können?

**Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.
Mit Sicherheit.**

Gerade in so schwierigen Zeiten ist es **wichtig den Blick auch auf positive Sachen zu richten.**

Fussballer singen für Pflegepersonal

In einem Video, das in den sozialen Medien kursiert, macht die Schweizer Nationalmannschaft auf ihr Engagement aufmerksam. Diese Botschaft soll Mut und Hoffnung vermitteln. Und die Fussballer wollen spenden: Das Geld soll «für die Anschaffung von dringend benötigtem Schutzmaterial» für Pflegende eingesetzt werden, wie der Schweizerische Fussballverband (SFV) schrieb.

